

Xsample.

Sozialforschung
Marktforschung
Evaluation



Das Land
Steiermark

→ Wissenschaft und Forschung,
Gesundheit und Pflegemanagement

KNOW
Center

FH | JOANNEUM
University of Applied Sciences

 **URBI**

AK 
www.akstmk.at

 **IGSF**
Interdisziplinäre Gesellschaft für Sozialtechnologie und Forschung

Same, same but different?! –
Digitaler Wandel in der Arbeitswelt

We work for
tomorrow

UNI
GRAZ

Round Table 1

digi@homework

Verteiltes Arbeiten: spezielle Herausforderungen für ältere Arbeitnehmer_innen und Familien

Anna Taberhofer MA & Dr.ⁱⁿ Susanne Sackl-Sharif MA, FH JOANNEUM

Patrick Hart MA, Interdisziplinäre Gesellschaft für Sozialtechnologie und Forschung OG



Blitzlichter aus der Diskussion Round Table 1: AK – Projekt Herausforderungen und Potenziale von verteiltem Arbeiten

Laufzeit Projekt: Oktober 2020 – März 2021

Überblick über das Projektkonsortium:

FH JOANNEUM: Susanne Sackl-Sharif, Robert Gutounig, Anna Taberhofer;
IGSF: Patrick Hart; Universität Graz: Romana Rauter

Herausforderungen: „*Im privaten Raum müssen Räume für Home-Office geschaffen werden*“. Zu Hause arbeiten ist fundamental verschieden von der Arbeit im Büro, denn es gibt selten räumliche resp. technische Strukturen.
Durch Betreuungspflichten (vornehmlich von Frauen) entstehen Mehrfachbelastungen.

Potenziale: Durch verkürzte Arbeitswege kann Zeit geschaffen werden, die flexibel eingesetzt werden kann.

Empfehlungen: Im Home Office arbeiten ist wie eine neue Arbeitsstelle zu beginnen, es braucht oftmals ein halbes Jahr an Einarbeitungszeit.

Zukunft des mobilen Arbeitens: Arbeiten muss in Zukunft in Bezug auf Prozesse neu gedacht werden und die individuelle Arbeitsweise der Mitarbeitenden sollte berücksichtigt werden.

„Wer alles digitalisiert und nichts verändert, macht etwas falsch“



Round Table 2

digi@socialwork

Perspektiven und
Gestaltungsmöglichkeiten: Digitalisierung
in der Sozialen Arbeit

*Dr.ⁱⁿ Andrea Mayr, Dr.ⁱⁿ Sabine Klinger MA,
Dr.ⁱⁿ Waltraud Gspurning &
Esther Brossmann-Handler MA MA, Universität
Graz*



- **Blitzlichter aus der Diskussion Round Table 2:
Projekt: digi@socialwork**

**<https://digital-at-socialwork.uni-graz.at/de/>
Laufzeit: Juni 2020 bis Mai 2022**

Digitalisierung als Möglichkeit:

- lädt zu Kreativität ein, wenn es z.B. nicht möglich ist Adressat_innen persönlich zu sehen
- ermöglicht alte Handlungsweisen zu überdenken und neue Ideen in den Berufsalltag einfließen zu lassen
- ermöglicht Synergieeffekte zwischen Praxis und Forschung (z.B. digitale Falldokumentation)

Digitalisierung als Herausforderung:

- Umgang mit Soft- und Hardware (Internetverbindung, Umgang mit bestimmten Programmen)
- Beschäftigung mit Technik kann die Aufmerksamkeit weg von den Adressat_innen lenken
- Datenschutz (Überlegungen, wo Daten gespeichert werden, in Abwägung der Erreichbarkeit bestimmter Adressat_innengruppen)



- **Blitzlichter aus der Diskussion Round Table 2:**

Überlegungen zum Home Office:

- Administrative Arbeiten können größtenteils besser von zu Hause aus gemacht werden
- Die direkte Arbeit mit Adressat_innen ist natürlich schwieriger; zwei Kriterien sind ausschlaggebend:
 - Adressat_innen (Wer sind die Adressat_innen? Beherrschen diese digitale Tools und haben sie Zugang zu Geräten?)
 - digitale Infrastruktur (Welche digitale Infrastruktur hat die Einrichtung?)
Einrichtungen, die vor Corona quasi 100% analog arbeiteten, waren während des Lockdowns sozusagen "außer Gefecht". Einrichtungen, die bereits eine gute digitale Infrastruktur hatten, haben oft schnell kreative und effiziente Lösungen gefunden.

Handlungsstrategien im Umgang mit Digitalisierung:

- Digitalisierung als Prozess betrachten
- Mitgestaltung bei der Entwicklung von Tools (z.B. Falldokumentation) wirkt sich positiv auf die Umsetzung dieser aus
- Vernetzung mit der IT im Bezug auf die Auswahl und Brauchbarkeit von Programmen und Tools



Round Table 3

digi@work

Digitalisierung der Zusammenarbeit am Arbeitsplatz: Potenziale und Herausforderungen

*Assoz.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Viktoria Pammer-Schindler,
Know Center GmbH Graz &*

*Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Romana Rauter, Universität
Graz*



- **Blitzlichter aus der Diskussion Round Table 3:**

„Was ein Problem ist ist ein Problem ist ein Problem“ – auch dann, wenn durch Digitalisierung flexiblere Lösungen ermöglicht werden.

Zunehmende Digitalisierung und Flexibilisierung – mit und ohne den Einfluss der derzeitigen Covid-19-Situation – erfordern Änderungen im Führungsverhalten und -stil. (Stichwort: ergebnisorientierte Führung)

Es ändern sich auch die Anforderungen an und Erwartungen von Mitarbeitenden.

Fragen und Lösungen zur digitalisierten Zusammenarbeit sind kontextspezifisch bzw. branchenabhängig.

Es bedarf einer breit angelegten Diskussion über Fragen zur „Arbeit der Zukunft“.

Nicht jede mobile, flexible und digitalisierte Lösung der Zusammenarbeit am Arbeitsplatz darf/soll zukünftig mit den besonderen Herausforderungen des Lockdowns verglichen werden. Es geht um die Gestaltung von zukünftigen Rahmenbedingungen, auch ohne Lockdown aber mit veränderten Perspektiven auf Zusammenarbeit.



Zentrale Ergebnisse zum Projekt digi@work

Digitalisierung am Arbeitsplatz:

https://www.youtube.com/watch?v=biZKCCNA_cg&feature=youtu.be



Weitere Infos zum Projekt digi@socialwork

<https://digital-at-socialwork.uni-graz.at/de/>



Wir danken für Ihr Interesse!

Same, same but different?! –
Digitaler Wandel in der Arbeitswelt

We work for
tomorrow

UNI
GRAZ

Xsample.

Sozialforschung
Marktforschung
Evaluation



Das Land
Steiermark

→ Wissenschaft und Forschung,
Gesundheit und Pflegemanagement

KNOW
Center

FH | JOANNEUM
University of Applied Sciences

 **URBI**

AK 
www.akstmk.at



IGSF

Interdisziplinäre Gesellschaft für Sozialtechnologie und Forschung

Same, same but different?! –
Digitaler Wandel in der Arbeitswelt

We work for
tomorrow

UNI
GRAZ